

## **Der Europa-Gedanke in der pädagogischen Grundorientierung des Reichenbach Gymnasiums**

**Teamleitung bestehend aus: OStR` Barbara Weise**(Kordinatorin),  
**StR` Daniela Müller**

Europa nimmt im Schulprogramm des RGE eine wichtige Position ein. Die SchülerInnen lernen, dass unser Leben in einem vereinten Europa stattfindet. Ein Leben in Europa birgt viele Vorteile in sich. Auch die Pflichten, die aus dem Leben in einer solch großen Gemeinschaft erwachsen, werden den SchülerInnen im Unterricht bewusst gemacht. Die sprachliche und kulturelle Vielfalt des Lebens in Europa sind im schulischen Kontext ebenso von Bedeutung wie die geografischen und ökonomischen Zusammenhänge.

Es ist ein weiteres besondere Anliegen unserer Schule, die ihr anvertrauten SchülerInnen auf das Leben im vereinten Europa vorzubereiten und das Verständnis für die europäischen Besonderheiten zum Selbstverständnis der zukünftigen europäischen BürgerInnen zu machen.

Um dieses Ziel zu verwirklichen, werden folgende Aspekte berücksichtigt:

- Regelmäßiger projektbezogener Schüleraustausch mit Partnerschulen der europäischen Staaten.
- Aufnahme und Betreuung von SchülerInnen aus dem europäischen bzw. nicht-europäischen Ausland z.B. zum Kennenlernen der deutschen Kultur, der Sprache und der Menschen des Landes sowie dem Sammeln eigener Erfahrungen auf beiden Seiten
- Entwicklung/ Aufbau einer „Willkommensklasse“ für Flüchtlinge in Ennepetal mit Hilfe der Schulgemeinschaft (Eltern, Schüler, Lehrer, Schulsozialarbeiter, etc.)
- Teilnahme an Programmen, in denen bilaterale und multilaterale Projekte durchgeführt werden sowie an europäischen Projekten und Wettbewerben.
- Ermöglichen und Fördern von Auslandspraktika zur Vorbereitung auf das Berufsleben. Das RGE bietet den SchülerInnen in der EF in Kooperation mit einigen regionalen Wirtschaftsunternehmen die Möglichkeit, ein Schülerbetriebspraktikum im europäischen Ausland zu absolvieren sowie die Unterstützung bei Auslandssemestern/-schuljahren oder -halbjahren im Ausland.
- Verstärkter fremdsprachlicher/bilingualer Unterricht in den Jahrgangsstufen 8 und 9 sowie interessierte Schülergruppen.
- Ein erweitertes Fremdsprachenangebot in der Sekundarstufe I und II.
- Europa bzw. der Europagedanke bildet auch in den schulinternen Fachcurricula einen zentralen Leitfaden und ist integraler Bestandteil verschiedener fachlicher sowie fachübergreifender Inhalte.

Biologie	Englisch	Deutsch
Chemie	Wirtschaftsenglisch <sup>2</sup>	Religion (eR/kR)
Physik	KuMu	Philosophie
Informatik	Spanisch <sup>2</sup>	Sport
Mathematik	Latein	Pizzicato
MINT	Französisch	Musik
Ernährungslehre	Russisch	Kunst
Geschichte	Pädagogik <sup>1</sup>	Geschichte bilingual
Erdkunde	Sozialwissenschaft <sup>1</sup>	Erdkunde bilingual
Politik	Literatur <sup>1</sup>	Elektronik/ Technik

<sup>1</sup> nur in der Sekundarstufe II

<sup>2</sup> als Arbeitsgemeinschaft

- Enge Zusammenarbeit mit außerschulischen Institutionen.
- Die Teilnahme an international anerkannten Sprachprüfungen nach dem „Europäischen Referenzrahmen“.

Somit bedeutet die Ausrichtung des Schulprogramms auf den Europa-Gedanken für das Reichenbach-Gymnasium ein zusätzliches pädagogisches Engagement, um europäisches Denken und Handeln zu verstärken. „Europa braucht gut ausgebildete, gut informierte und motivierte Jugendliche. Daher ist es konsequent, wenn die europäische Dimension im Unterricht, in den Programmen und Abschlüssen mehr Gestalt gewinnt“ (Barbara Sommer, 2008 Ministerin für Schule und Weiterbildung).

Seit Oktober 2015 unterstützt das RGE durch den Aufbau einer „Willkommensklasse“ die Aufnahme und Integration von Flüchtlingskindern in Ennepetal.

## **Vertiefte Auseinandersetzung mit europäischen Inhalten im Unterricht (Beispiele für mögliche Themen im Unterricht)**

### ***a. Der Europa-Gedanke im Fach Deutsch***

Durch die zentrale Lage Deutschlands in der Mitte Europas finden sich sowohl in der deutschen Sprache als auch in der deutschen Literatur zahlreiche Einflüsse anderer europäischer Nationen. Aber auch andersherum hat sich der Einfluss der deutschen Sprache und Kultur auf andere europäische Nationen ausgewirkt. Diesen Entwicklungen soll im Fach Deutsch Rechnung getragen werden. Entsprechend wird versucht in allen Unterrichtsstufen die heutige Bedeutung der europäischen Literatur für das Zusammenleben und die gegenseitige Beeinflussung in Europa insgesamt deutlich werden zu lassen.

In Klasse 5 werden dazu deutsche und europäische Märchen gelesen und hinsichtlich vergleichbarer (europäischer) Märchenmotive untersucht. In der Vorbereitung auf den Vorlesewettbewerb des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels in Klasse 6 können sich die SchülerInnen sowohl für deutsche wie auch europäische Kurzgeschichten und Jugendromane entscheiden, die sie vorstellen.

In Klasse 7 sind zunächst Balladen und Moritaten im europäischen Kontext Gegenstand des Unterrichts. Des Weiteren werden beim Thema „Berichten“ Reiseberichte über die Entdeckung der Welt untersucht, damit die SchülerInnen anschließend daran eigene Reiseberichte und Reportagen über das europäische Ausland schreiben lernen. Durch die Teilnahme der Klassen 8 am Projekt „Zeitung und Schule“ lernen die SchülerInnen Medien als ein Mittel der grenzüberschreitenden Kommunikation und Information kennen. Bei der „Großstadtlyrik“ erschließen sich die SchülerInnen themengleiche Gedichte im europäischen Vergleich. In der Klasse 9 werden sowohl Dramen wie auch Romane deutscher und europäischer Autoren gelesen, um einfache intertextuelle Bezüge zwischen den europäischen Literaturen erschließen zu können.

In allen Jahrgängen wird bei der Auswahl der zu lesenden Ganzschriften (meist in Form von Jugendromanen) darauf geachtet, neben deutschen in gleichem Maße auch europäische Autoren zu berücksichtigen (z.B. Astrid Lindgren, Joanne K. Rowling, Henning Mankell).

In der Sekundarstufe II finden – immer in Abhängigkeit von der Obligatorik des Zentralabiturs – die Werke europäischer Autoren Eingang in das Schulcurriculum. Zumeist werden diese in Abgrenzung bzw. im epochengleichen Vergleich gelesen.

Dieser Europa-Gedanke im Fach Deutsch lebt von der Zusammenarbeit mit den anderen Fächern, er schafft und nutzt Synergien für den fächerverbindenden Unterricht.

### ***b. Der Europa-Gedanke im Fach Englisch***

Vorbemerkungen: Grundlegender Baustein des Faches Englisch ist der Gedanke der Verständigung über verschiedene sprachliche und kulturelle Grenzen hinweg.

Die „Weltsprache“

Bristol and Bath, die Römer in Britannien

Urlaub in Großbritannien, London: Sehenswürdigkeiten, Wales: Industrie und Geschichte, Nordengland: Region der Kontraste, Schottland: Geschichte und Sehenswürdigkeiten, Britische Schulen, die Römer in Britannien

Britisch-amerikanisches Englisch im Vergleich.

Schulwesen in Großbritannien, politisches System in Großbritannien

Der Europa-Gedanke innerhalb der Thematik „European traditions and visions“; britische und amerikanische Traditionen im Vergleich, Globalisierung

Regelmäßige Fahrten des LK Q2 in das englischsprachige Ausland.

***c. Der Europa-Gedanke im Fach Latein (ab Jahrgang 6 als 2. FS)***

Römische Geschichte, lateinische Wörter in den modernen Sprachen; (z.T. auch fächerübergreifende Aspekte [Sprache/Sprachentwicklung])

Rezeption antiker Motive in der europäischen Tradition

Römer und Germanen, Rom und Christentum

Relevanz lateinischer Lektüren für die europäische Tradition

Lateinische Quellen zur Staatstheorie und europäischen Geschichte

***d. Der Europa-Gedanke im Fach Französisch (ab Jg. 6 als 2. FS bzw. ab Jg. 8 als 3. FS)***

Landeskunde: Kennenlernen frz. Städte und Regionen, u.a. Paris, Aquitaine, le Midi, le Nord, sowie der frz. Übersee-Departements

interkulturelle Kompetenz: Erarbeitung europabezogener Themen, auch zur Vorbereitung des Austauschs mit unserer Partnerschule in Bavay (z.B. Vergleich der Schulsysteme,

Umweltproblematiken, Zukunftschancen für Jugendliche, *Réalité de la France contemporaine*)

in der Oberstufe: kritische Auseinandersetzung mit der Geschichte Frankreichs und der gemeinsamen Geschichte mit Deutschland (u.a. 1. und 2. Weltkrieg, Besetzung und Widerstand); Frankreich und Deutschland als Motor für Europa?, Francophonie innerhalb und außerhalb Europas (z.B. Schweiz, Belgien, Senegal)

***e. Der Europa-Gedanke im Fach Russisch (WP II, EF)***

1. Russisch – Geschäftssprache der Zukunft: Als wichtige Handelsmacht unterhält Russland Beziehungen zu 145 Staaten; der russische Markt gilt trotz der momentan unsicheren Lage langfristig als Zukunftsmarkt. Nie in seiner Geschichte hatte Russland so gute Beziehungen zu so vielen Ländern. Nachhaltige Wirtschaftskontakte mit Russland verlangen von hiesigen Geschäftspartnern nicht nur die Beherrschung der russischen Sprache, sondern auch Kenntnisse über die Mentalität sowie die historischen und kulturellen Gegebenheiten der russischen Welt. Andersherum fehlt russischen Dolmetschern oder Geschäftsleuten das tradierte Vertrautsein mit marktwirtschaftlich orientierten Denk- und Handlungsweisen, so dass beiderseits an einer Verminderung des Kommunikationsdilemmas gearbeitet werden muss. (aus: [www.russischlehrer-hh.de/lesecke\\_texte/weshalb\\_russisch.htm](http://www.russischlehrer-hh.de/lesecke_texte/weshalb_russisch.htm); 10.02.2008)

2. Russisch – eine europäische Kultursprache: Die Kenntnis der russischen Sprache eröffnet außerdem den geistigen Zugang zu einem Land, das einen wesentlichen Beitrag an das europäische Kulturgut geleistet hat. Die Werke zahlreicher russischer Dichter und Schriftsteller gehören zur Weltliteratur; Musik und Ballett wären ohne den russischen Beitrag um einiges ärmer, und auch die russische Malerei, der Film und die Bühnenkunst haben bleibende Spuren in Westeuropa hinterlassen. Das Beherrschen der russischen Sprache gewährleistet nicht nur den direkten Zugriff zu der Kultur dieses Landes, sondern auch einen unverfälschten Einblick in das politische und gesellschaftliche Leben sowie die rasche Nutzung neuer Forschungsergebnisse aus Wissenschaft und Technik. (aus: [www.russischlehrer-hh.de/lesecke\\_texte/weshalb\\_russisch.htm](http://www.russischlehrer-hh.de/lesecke_texte/weshalb_russisch.htm); 10.02.2008)

Der Austausch mit Russland (Nowosibirsk) mit Schülerinnen und Schüler der S II (10-12)

Russland: geografischer Raum; Familie und Alltagsleben in Russland; Zeitzonen, Wetter, Jahreszeiten, Natur in Russland

Alltag und Familie in Russland und Deutschland; Leben in russischen Metropolen; Leben in Stadt und Land

Russische Gesellschaft im Wandel; jugendliche Einzelschicksale; zwischenmenschliche Beziehungen; Jugend und Medien

Der Austausch mit unserer Partnerschule in Nowosibirsk entstand auf Initiative der Fachschaft Russisch und fand im Jahre 2008 erstmalig statt. Mittlerweile beteiligen sich die SchülerInnen der SII aktiv an der Konzeption, Organisation und Durchführung. Der erste Gegenbesuch der russischen Schülerinnen und Schüler und deren Lehrkräfte fand im Frühjahr 2009 statt.

### ***f. Der Europa-Gedanke im Fach Musik***

Vorbemerkung: Im Fach Musik spielt der Europa-Gedanke immer eine große Rolle, da vor allem Musik aus unserem kulturellen Umfeld besprochen wird.

Im Musikunterricht werden die Lieder europäischer Völker, teilweise sogar in Originalsprache, gesungen. Die meisten Lieder beschreiben das Leben im jeweiligen Land oder die Landschaft, so dass es viele Anknüpfungspunkte gibt, um darüber zu reden. Beim Kennenlernen der Komponisten wird immer der Zusammenhang mit unserer europäischen Tradition hergestellt.

Mozart auf Reisen: Da Mozart auf seinen Reisen viele europäische Länder besucht hat, wird in diesem Zusammenhang auf die Musik der einzelnen Länder zu Mozarts Zeit eingegangen.

Die Beatles: Verbreitung der Beatmusik in ganz Europa

Musik der Völker; Europäische Folklore

Musik in ihrer Zeit: Eine Untersuchung der Musikepochen wird im Zusammenhang aller europäischen Länder gemacht, da Musik vor Landesgrenzen nicht Halt macht.

### ***g. Der Europa-Gedanke im Fach Kunst***

Antike als Wiege der europäischen Kultur; wichtige Stationen der europäischen Kulturgeschichte

Der Kunst LK – und die Kunst-Exkursion nach Florenz

Jg. Q1/Q2: Der Kunst LK am RGE besitzt eine langjährige Tradition. Ebenso gehört die LK-Fahrt nach Florenz zum festen Bestandteil des Bildungs- und Kulturprogramms der Schule.

### ***h. Der Europa-Gedanke im Fach Literatur***

Im Fach Literatur spielt der Europa-Gedanke eine große Rolle, da sich die deutsche Literatur im Laufe der Jahrhunderte immer auch unter dem Einfluss europäischer Literaten, Epochen und Strömungen entwickelt hat. Diese Entwicklungstendenzen werden z.B. durch das Einstudieren von deutschen und europäischen Dramen im Unterricht abgebildet. Auch bei den produktionsorientierten Projekten, wie z.B. den Filmen und der Literaturzeitschrift, werden aktuelle politische und kulturelle Geschehnisse aus den europäischen Ländern thematisiert:

- Kurs 1 „Film“: produktionsorientierte Projekte im Zusammenhang mit dem Medium Film
- Kurs 2 „Literaturzeitschrift ‚Zoom‘“: Behandlung deutscher und europäischer Literatur(vor-bilder), Frage nach der Pressefreiheit, Diskussion der Möglichkeit durch (Schrift-)Sprache auf Missstände aufmerksam zu machen – Rolle und Umgang mit mutigen Literaten/ Vorbildern der Zeit in und außerhalb Deutschlands; Verfassen eigener Texte der unterschiedlichsten literarischen Gattungen u.a. zur jeweiligen politischen Lage Europas und der Welt, den Menschen/ der Jugend Europas, der Flüchtlingsproblematik etc. und verfassen einer Zeitschrift

Im Jahr 2016 Teilnahme am Wettbewerb „Vielfalt statt Einfalt“: Hierbei findet in Zusammenarbeit mit der „Willkommensklasse“ ein Projekt statt, bei dem SchülerInnen unterschiedlicher Nationalitäten einander und die jeweilige Sprache besser kennenlernen können. Sprachschwierigkeiten aber auch die Vielfalt und Chancen von Sprache werden kreativ thematisiert und genutzt. Einige Beispiele werden in einer Broschüre festgehalten, da sie u.a. zeigt, wie wichtig Sprache (Bild- und Textsprache sowie Gestik und Mimik) als Kommunikationsmittel ist, um sich kennenzulernen und miteinander zu leben.

### ***i. Der Europa-Gedanke im Fach Geschichte***

Klasse 5: Lebenswelt griechischer Polis: Gesellschaft und erste Begegnung mit der Demokratie; Rom: Die Entwicklung der respublica

Klasse 6: Aufstieg und Untergang des imperiumromanum; Was Menschen im Altertum voneinander wussten; Das europäische Mittelalter: Karl der Große als erster Europäer

Klasse 8: Was Menschen im Mittelalter voneinander wussten: Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse in Asien und Europa; Kulturen treffen aufeinander: Formen kulturellen Austauschs; Neben- und Gegeneinander am Rande des Abendlandes → Weltbilder, Kreuzzüge; Aufbruch in eine neue Zeit: Renaissance und Humanismus; Entdeckungen und Eroberungen; Aufklärung und Absolutismus; Französische Revolution; Industrialisierung in Deutschland und Großbritannien; Vormärz und `48er-Revolution: Der Wiener Kongress ordnet Europa neu; Europäischer Imperialismus

Klasse 9: Vom Zarenreich zur Sowjetunion; Erster Weltkrieg; Nationalsozialismus; Europa und die Welt nach 1945: Kalter Krieg und Eiserner Vorhang; Wächst Europa zusammen?; Deutschland nach 1945: friedliche Revolution; Der Zusammenbruch der Sowjetunion und die Neuordnung Osteuropas

Oberstufe: Jährlich wird eine Exkursion in das Haus der Geschichte unternommen.

Thematisch wird Deutschland im europäischen Kontext nach dem 2. Weltkrieg betrachtet.

### ***j. Der Europa-Gedanke im Fach Erdkunde***

Bevölkerungsgeographie: Migration und Integration in der EU

Europa im Wandel: Die Europäische Union; Disparitäten in Europa; Länderübergreifende Regionen Europas (z.B. Euregio, CENTROPE); Europäische Wirtschaft im Wandel; EU-Landwirtschaft im Wandel; Europäische Wirtschaftsregionen

Globalisierung: Global Player in Europa (z.B. Adidas); Global Cities in Europa (z.B. London); Europa im Globalisierungsprozess (z.B. Europas Einbettung in globale Handelsverflechtungen/ Triadisierung)

Stadtgeographie: Europäische Stadtentwicklungsmodelle; Global Cities in Europa (z.B. London)

Tourismus: Spannungsfeld Landschaftszerstörung und -bewahrung durch Tourismus in Europa (z.B. Mittelmeerregion, Alpen)

### ***k. Der Europa Gedanke im Fach Politik/Sozialwissenschaften***

Im Fach Politik/ Sozialwissenschaften gestaltet sich der Europagedanke nicht zuletzt durch die kumulativen Kernlehrpläne und schulinternen Curricula des Reichenbach-Gymnasiums aus. Im Inhaltsbereich der Ziele, Entwicklungstendenzen und Problemfelder deutscher Wirtschaftspolitik erarbeiten die Schülerinnen und Schüler darüber hinaus die geldpolitischen Strategien der Europäischen Zentralbank, welche als zentrale Aufgabe die Stabilität unserer Währung umfassen.

Innerhalb der Oberstufe konkretisieren und vertiefen die Lernenden politische Grundstrukturen und Entscheidungsprozesse der EU. So sind die Motive und Stationen des europäischen Einigungsprozesses wie auch die zentralen Institutionen der EU Bestandteile des Unterrichts. Bezüglich der Handlungsfelder der EU-Politik setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit der Bedeutung des europäischen Binnenmarktes aber auch der regionalen Strukturpolitik auseinander. Ein wesentliches Element der Unterrichtssequenzen soll die Diskussion über und Beurteilung von zentrale(n) Herausforderungen für die Zukunft der EU einnehmen. Die Lerngruppen erarbeiten Chancen und Probleme einer Erweiterung, erörtern die Notwendigkeit von mehr Demokratie und Legitimation innerhalb des politischen Entscheidungsprozesses und verschaffen sich Klarheit über das angestrebte Ziel der Integration.

In der Sekundarstufe I wird die Basis für den oben erläuterten Prozess geschaffen. Die Kinder und Jugendlichen nähern sich der Rolle von Konsumenten und Produzenten an, begreifen sich als Teil des Wirtschaftskreislaufs und erläutern die Einflussmöglichkeiten von Nationalstaaten und Europäischer Union. Des Weiteren wird der Frage nachgegangen, warum überhaupt so etwas wie eine Wirtschaftsordnung notwendig ist. In diesem Zusammenhang werden Charakteristika der beiden grundlegenden Modelle (Soziale Marktwirtschaft und Zentralverwaltungswirtschaft) erfasst.

Ebenso konkretisiert sich das Thema Europa in der Frage, aus welchen Gründen europäische Staaten sich zusammengeschlossen haben, wie sich das politische System der EU ausgestaltet und inwiefern wir uns Tag täglich als Bürger der EU begreifen. – Was tut die EU? Welche Aufgaben nimmt sie wahr? Was leistet sie für die Bürger der Mitgliedsländer? Diese Fragen werden vor dem Hintergrund eines nicht abgeschlossenen europäischen Entwicklungsprozesses analysiert, problematisiert und beurteilt.

Außerunterrichtlich positioniert sich die Fachschaft Politik/ Sozialwissenschaften durch die regelmäßige Teilnahme an europäischen Projekten (bspw. durch die Bundeszentrale für politische Bildung), die Initiierung einer Juniorfirma, anhand derer die Lernenden betriebswirtschaftlich-strategische Entscheidungsprozesse durchlaufen, die exemplarisch

unternehmerische Tätigkeiten widerspiegeln.

Darüber hinaus ist das Reichenbach-Gymnasium ab dem Schuljahr 2016/17 Teilnehmer des Projektes „Dialog mit der Jugend“, organisiert vom Initiativkreis Ruhr. Im Rahmen dessen erhalten die Schüler die Möglichkeit, sich mit den Vorständen und Geschäftsführern nationaler, europäischer und transnationaler Konzerne (RWE, A.T. Kearney, E.On, PWC) auszutauschen.

Weitere Projekte, die unsere Schülerinnen und Schüler auf das Studium und den Beruf vorbereiten, sind schullaufbahnbegleitend durch die Fachschaft Berufsorientierung (BUS) konzeptionell in das Schulprogramm des RGE eingebunden. Mithilfe des jahrgangsstufenübergreifenden Berufswahlpasses kreieren die Lernenden beispielsweise ein Portfolio zur persönlichen Berufs- und Studienwahlentscheidung. Individuelle Angebote (u. a. GirlsDay, Berufsberatung, etc.) gehören ebenso zum Spektrum des Faches wie schulisch institutionalisierte Projekte, u.a. die Elternpraktika in Klasse 7, die Potentialanalyse in Klasse 8, die Mädchen- und Jungenförderung in Klasse 9, die jahrgangsstufenübergreifende Begabtenförderung und das Betriebspraktikum in Klasse 9.

### ***l. Der Europa-Gedanke im Fach Pädagogik***

Normen und Ziele in verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Erziehungskontexten; Bildungswesen in der Bundesrepublik, Alternativschulen: z. B. Montessori-Schulen  
Interkulturelle Erziehung und Bildung

### ***m. Der Europa-Gedanke im schulischen Engagement***

#### **a. Ermöglichung von Praktika im europäischen Ausland**

Das Reichenbach-Gymnasium Ennepetal vermittelt bei Bedarf für die eigenen sowie die Schüler und Schülerinnen seiner Partnerschulen Praktika im (europäischen) Ausland, aber auch im Inland. Das erfolgt in Kooperation mit lokalen Kooperationspartnern aus verschiedenen Bereichen.

Kooperationspartner:

Stadt Ennepetal

Stadtsparkasse Ennepetal-Breckerfeld

DORMA

weitere lokale / regionale Unternehmen bzw. Institutionen

Damit verfügt das Reichenbach-Gymnasium Ennepetal über die Möglichkeit, interessierten Schülern und Schülerinnen (auch der europäischen Partnerschulen) Einblicke zu vermitteln in

die Strukturen und Arbeitsabläufe einer Bank und in die Tätigkeit einer Bankkauffrau oder eines Bankkaufmanns oder in die Bereiche eines global agierenden Unternehmens.

Gleichermaßen wird es Schülerinnen und Schüler unserer Schule ermöglicht (vorrangig Jg. 9/10) innerhalb Europas oder darüber hinaus Auslandsaufenthalte/ Praktika zu organisieren, wobei die Schule Hilfestellungen bietet. Z.Zt. befinden sich Schülerinnen und Schüler in den Vereinigten Staaten, GB, NL, B und Thailand.

So wurde auch in Kooperation mit den Austauschpartnern und der Wirtschaft vor Ort sowie innerhalb der Region die Möglichkeit geschaffen, Praktikanten aus dem europäischen Ausland aufzunehmen, aber auch unseren Schülerinnen und Schülern Praktika bei Geschäftspartnern im europäischen Ausland zu ermöglichen.

Zudem sind Studiengäste/ Praktikanten jederzeit willkommen. Sie finden bei engagierten Familien des RGE ein „Zuhause“, nehmen am Alltagsleben der Ennepetaler Schüler und dem Unterricht teil. So waren in den letzten Jahren z.B. Gäste aus den europäischen Nachbarländern Frankreich, Italien/ Südtirol sowie dem weit entfernten China, Südamerika... am RGE.

#### b. Die Teilnahme an europäischen sowie internationalen Projekten und Wettbewerben

Regelmäßig nehmen SchülerInnen des Russisch-Unterrichts der Sekundarstufe II (neu einsetzende Fremdsprache) an der Russisch-Olympiade teil.

Zudem nehmen häufig SchülerInnen an der Internationalen Biologie-Olympiade teil. „Sie will einerseits kreatives Denken beim Lösen biologischer und ökologischer Probleme fördern und andererseits freundschaftliche Beziehungen zwischen jungen Menschen verschiedener Länder entwickeln.“

Auch die Teilnahme an der Mathematikolympiade besitzt eine langjährige Tradition am RGE. Des Weiteren nehmen zahlreiche SchülerInnen auch an weiteren naturwissenschaftlichen Wettbewerben (Chemie/Physik/Biologie) von nationaler und internationaler Bedeutung erfolgreich teil.

Die Teilnahme der Philosophiekurse des Jahrgangs 8/9 am Europäischen Wettbewerb zu Beginn des Jahres 2015 verlief ebenso erfolgreich. Beim Wettbewerb im Herbst 2015 „Ein Europa, viele Gesichter“, sowie „Begegnung mit Osteuropa“ konnten die Schüler ihre eigenen persönlichen Vorstellungen und Ideen in einem freien thematischen Zusammenhang erarbeiten und so ihren eigenen Horizont erweitern. Den Zugang zum Thema bildeten so beispielsweise die gemeinsamen historischen und kulturellen Wurzeln der Völker in Mittel- und Osteuropa. Ein thematischer Zusammenhang konnte aber ebenso über ihre ganz persönlichen Erlebnisse mit Schülerinnen und Schülern aus einem östlichen Nachbarland hergestellt werden.

### Das Don Bosco Projekt

2004 haben Lehrer- und Schulkonferenz des Reichenbach-Gymnasiums auf Antrag der SV eine Patenschaft für ein Waisenhaus in Bamshela (Südafrika) beschlossen. Zustande gekommen ist dies durch unsere ehemalige Schülerin Jenny Hamer (Abiturjahrgang 2005), die als Mitglied des Pfadfinder-Stammes Don Bosco aus Hagen-Dahl in den Schulferien am Aufbau des Waisenhauses mitgewirkt hat.

Zurzeit leben 36 Kinder in dem Heim. Unter anderem war es durch die stetig wachsenden Spenden, die bei dem jährlich stattfindenden Sponsorenlauf gesammelt werden möglich, die Heimeinrichtung zu erweitern. Inzwischen umfasst sie mehrere Gebäude, sowie ein Hospiz und Schullandheim. Im Jahr 2014 wurde die Einrichtung in Bamshela von 12 Schülern und 4 Betreuern besucht.

Zu Beginn des Jahres 2016 haben schon einige Schüler mit dem Abitur ihre Schullaufbahn beenden können, was ohne die zahlreiche Unterstützung vermutlich schwierig bis unmöglich gewesen wäre.

### Das Junior-Projekt

Das JUNIOR-Projekt wird am RGE als Projektkurs der Jahrgangsstufe Q1 in Zusammenarbeit mit dem Institut der deutschen Wirtschaft Köln JUNIOR GmbH durchgeführt. SchülerInnen entwickeln eine Geschäftsidee und gründen ein Unternehmen mit einem Startkapital von 900 €, das über den Verkauf von Anteilsscheinen zu je 10 € aufgebracht wird. Am Ende des Schuljahres wird das Unternehmen aufgelöst und das bis dahin erwirtschaftete Kapital mit Verlust oder Gewinn an die Anteilseigner ausgezahlt. Neben dem Erwerb wirtschaftlicher Grundkenntnisse dient das Projekt insbesondere dem Training von Schlüsselqualifikationen wie Kreativität, Selbstständigkeit und Teamfähigkeit. Bei Messen und Wettbewerben findet ein Austausch mit anderen Schülerfirmen statt. Moderne Medien wie das Internet ermöglichen den Aufbau von Geschäftsbeziehungen über die Region und sogar über die Landesgrenzen hinaus.

### Comenius-Projekt(e)/ Erasmus+

Erstmalig nahm das RGE im Jahr 2011 an einem internationalen Comenius-Projekt in Bordeaux (F) teil. Schülergruppen aus verschiedenen europäischen und internationalen Nationen bereiteten in Bordeaux unter fachlicher Anleitung ein internationales Theaterstück unter dem Aspekt „Europa“ vor und führten ein gemeinsames Ergebnis in Bordeaux und in Ennepetal auf. Das RGE war zu der Zeit der einzige Teilnehmer aus NRW.

Aktuell wird ein neues Projekt (Erasmus+) für die Jahre 2017-2019 geplant, bei dem neben Bordeaux und Ennepetal auch Dronten teilnehmen soll.

## Europameisterschaft der Schulen

Organisation und Durchführung einer Europameisterschaft der Schulen am RGE im Jahre 2012. Bei diesem Jugendfußball-Turnier wird die dann aktuelle Europameisterschaft durch Schülermannschaften „nachgespielt“. Das mehrtägige Ereignis wird durch das RGE in Kooperation mit weiteren Schulen und unterstützt durch den Schulträger organisiert und durchgeführt.

Im Jahr 2015 erfolgte die Teilnahme an der inoffiziellen Fußballweltmeisterschaft der Schulen in Brandenburg. Als Vertreter der Stadt Ennepetal und des Landes NRW spielte die Mannschaft in den Farben Uruguays und wurde Vize-Weltmeister. Noch erfolgreicher waren die Mädchen. Sie wurden 2014/15 in den Farben Brasiliens Weltmeister.

### c. Das erweiterte Fremdsprachenangebot

Das Reichenbach-Gymnasium Ennepetal verfügt über ein Fremdsprachenangebot, welches das in der Ausbildungsordnung dargelegte übliche Maß deutlich überschreitet, und zwar in der folgenden Weise:

ab Jahrgang 5: Englisch als 1. Fremdsprache;

ab Jahrgang 6: Latein und Französisch als 2. Fremdsprache;

ab Jahrgang 8: Französisch und Russisch als 3. Fremdsprache, alternativ können auch weitere Differenzierungsangebote aus den Bereichen der Naturwissenschaften sowie musischen Bereichen gewählt werden.

EF (erstmalig zum Schuljahr 2010/11): neu einsetzende Fremdsprache Russisch

### Spanisch AG

Wie auch in den Jahren zuvor, so wird auch in diesem Schuljahr am Reichenbach-Gymnasium wieder eine Spanisch AG für Anfänger angeboten. In dieser AG beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler neben alltäglichen Redewendungen und einigen Grundlagen in der Grammatik auch mit einigen der Länder, in denen Spanisch gesprochen wird. Das interkulturelle Lernen nimmt hierbei einen besonderen Stellenwert ein.

### d. Das bilinguale Angebot

„Das Zusammenwachsen Europas und die Internationalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft verlangen die Fähigkeit, sich in mehreren Sprachen auszukennen. Fremdsprachenkenntnisse und interkulturelle Erfahrungen werden in der Ausbildung und im Studium zunehmend vorausgesetzt.“ (Schulministerium.NRW.de – Das Bildungsportal,

Fremdsprachenzertifikate und Fremdsprachenunterricht, 23.01.2008)

Bilinguale Angebote (Ek/E und Ge/E) werden durchgängig im Differenzierungsbereich der Jg. 8.1, 8.2 sowie 9.1, 9.2. angeboten.

#### e. Der Erwerb internationaler Sprachzertifikate

Die Teilnahme an verschiedenen Bemühungen zur Zertifizierung von Fremdsprachenkenntnissen ist denselben Grundgedanken verpflichtet.

Fremdsprachenzertifikate sind offizielle Bescheinigungen über die Sprachkenntnisse. Parallel zu schulischen Abschlusszeugnissen, welche die Noten für Sprachkenntnisse beinhalten, und zu den Bescheinigungen von privaten Sprachschulen gibt es internationale, europaweit anerkannte Sprachzertifikate, wie TELC und die KMK Fremdsprachenzertifikate, die englischen Cambridge Examinations, APIEL, IELTS und TOEFL, die französischen DELF/DALF, die spanischen DELE und Certificado de EspaniolComercial.

(a) Ein gleichwertiges Zertifikat existiert auch für die russische Sprache: mit dem sog. TRKI können Russischlerner einen Nachweis über ihre Kenntnisse bekommen und verfügen nach erfolgreich absolvierter Prüfung über ein international anerkanntes Sprachzertifikat.

Mit der Entwicklung und Festlegung von Kompetenzstufen für bestimmte Sprach- und Kompetenzbereiche hat man versucht, die notwendige Vergleichbarkeit von Bildungsergebnissen in fremdsprachlichen Kenntnissen zu erreichen. Der Europarat hat diese Entwicklungsprojekte unterstützt und diese Richtung gefördert. Als Ergebnis wurde der gemeinsame europäische Referenzrahmen für Sprachen (The Common European Framework for Teaching and Learning the Languages) definiert, der für alle Sprachen Europas geeignet und vergleichbar ist. Die oben genannten Fremdsprachenzertifikate orientieren sich zunehmend an den Kompetenzstufen des gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen.

Am Reichenbach-Gymnasium Ennepetal berät die FK Russisch z.Zt., ob den Schülern am Reichenbach-Gymnasium in Zukunft die Möglichkeit angeboten werden soll, am russischen Sprachzertifikat TRKI teilzunehmen und somit das Recht zu erwerben, sich ohne Sprachprüfung an einer russischen Hochschule einzuschreiben.

Die Fachkonferenz Russisch ermöglicht die Teilnahme an Wettbewerben, z.B. die Russisch-Olympiade.

(b) Seit Einführung der gymnasialen Oberstufe in ihrer heutigen Form gibt es am Reichenbach-Gymnasium Ennepetal in den Jahrgangsstufen Q1 und Q2 in jedem Jahr einen Leistungskurs Französisch. Mit dem Abitur erhalten die Teilnehmer/innen dieses Leistungskurses eine zusätzliche Bescheinigung, die zum Studium an einer französischen

Hochschule ohne Sprachprüfungen berechtigt.

(c) Darüber hinaus ist vorgesehen, dass SchülerInnen die Möglichkeit erhalten, an den Prüfungen DELF/DALF teilzunehmen. Soweit es die Lehrersituation erlaubt, werden entsprechende Arbeitsgemeinschaften zur Vorbereitung angeboten. Diese können auch durch französische Fremdsprachenassistentinnen bzw. -assistenten geleitet werden. Eine Durchführung der schriftlichen Prüfungen aller Niveaus findet jährlich am RGE statt

(d) Zertifikat „Wirtschaftsenglisch“: Die einstündige Wirtschaftsenglisch - AG richtet sich an SchülerInnen der Jahrgangsstufen EF und Q1. Sie bietet den Teilnehmern die Möglichkeit, nach einem Jahr Vorbereitungszeit ein international anerkanntes Zertifikat in Wirtschaftsenglisch zu erwerben. Die AG bereitet die Schülerinnen und Schüler auf das Zertifikat „English for Business - Level 3“ vor, die insgesamt vierte von fünf Schwierigkeitsstufen (preliminarylevel, levels 1 - 4).

Die schriftliche Prüfung findet am Ende eines jeden Schuljahres im RGE statt und dauert drei Schulstunden. Hier müssen die SchülerInnen ihr Wissen in vier Prüfungsbereichen unter Beweis stellen, indem sie einen Geschäftsbrief, einen Geschäftsbericht und ein Memorandum verfassen sowie eine Aufgabe zur Überprüfung des Textverständnisses bewältigen. Die Klausuren werden anschließend zur englischen Industrie- und Handelskammer (LCCI: London Chamber of Commerce and Industry) geschickt, das nach etwa sechs Wochen die Zertifikate zurück an das RGE schickt.

### **Internationale Partnerschaften:**

Die Austauschprogramme

a. Der Austausch mit Bavay (Frankreich)

Traditionell findet der regelmäßige Schüleraustausch zwischen einer Schülergruppe der Klassen 8 des Gymnasiums (meist Schüler, die schon ab Klasse 6 Französisch als 2. Fremdsprache lernen) und Schülern der „seconde“ (die das gleiche Alter wie unsere Schüler haben). Die Dauer des Austausches beträgt eine Woche. Die Schüler sind in den Familien der jeweiligen Austauschpartner untergebracht, besuchen den Unterricht, verbringen gemeinsam die verbleibende Freizeit und machen Ausflüge in die Umgebung.

Die Begegnung mit den Schülern der Partnerschule in Bavay wird im Allgemeinen im Französischunterricht vorbereitet. Hinzukommen projektorientierter Unterricht und der fächerübergreifende Unterricht in den Klassen 9 „Europa wächst zusammen am Beispiel der Region Pas-de-Calais“.

Die europäische Dimension des Lernens, die Erlebnisse und die Erfahrungen auf der sprachlichen, kulturellen und der menschlichen Ebene kommen nicht den Schülern, sondern auch den Lehrern beider Schulen zu Gute.

In diesem Jahr (2016) feiert der Austausch sein 30. Jubiläum.

- b. Das Comenius - Projekt  
Der projektbezogene (s.o.) Austausch mit Bordeaux (F) im Zusammenhang mit dem Comenius-Theater-Projekt findet 2011/12 Einzug in das Schulprogramm und wird voraussichtlich im Jahr 2017-2019 zusammen mit der niederländischen Schule aus Dronten wiederholt.
- c. Der Austausch mit Nowosibirsk (Rus)  
Die Fachschaft Russisch hat im Schuljahr 2007 den Austausch gemeinsam mit Schülern der Russisch Kurse der Sek. II konzipiert, organisiert und durchgeführt. Nowosibirsk ist ein neuer Austauschpartner. Der erste Besuch fand im Spätsommer 2008 statt, der Gegenbesuch wurde im Frühjahr 2009 realisiert. Auch im Schuljahr 2009/2010 konnte eine Schülergruppe des RGE zu einem Besuch nach Nowosibirsk reisen.  
Die ersten Besuche verdeutlichen bereits, dass beide Seiten großes Interesse an einer funktionierenden Partnerschaft besitzen und trotz der großen Entfernung weitere Begegnungen stattfinden sollen. Die entstandenen Beziehungen zwischen den kulturell unterschiedlich geprägten Schülern sowie Lehrkräften werden via Internet weiter gepflegt.
- d. Der Austausch mit Dronten (NL)  
Ein projektbezogener Austausch mit der niederländischen Stadt am IJssel-Meer, der seine Pilotphase im Schuljahr 2012/13 hatte. Die erste Fahrt mit SuS fand im Spätsommer 2013 statt, die Vorbereitungen für den Gegenbesuch laufen. Schwerpunkt des Austauschs sind sportliche und kulturelle Begegnungen zwischen den beteiligten SchülerInnen sowie den Kolleginnen und Kollegen. Angelagert ist der Austausch, der seit 2013 fester Bestandteil des Schulprogramms ist an die Klassen 8.

#### Projektorientierung innerhalb der regelmäßigen Austauschprogramme

- a. Projekt innerhalb des Austausches mit Bavay  
Es ist Brauch, dass innerhalb des Austausches die jeweiligen Gastschüler ein kulturelles Abendprogramm zur Unterhaltung zusammenstellen, das typische Eigentümlichkeiten des eigenen Landes bzw. der Region vor Augen führen soll. Damit wird ein Beitrag geleistet zur Vertiefung des gegenseitigen Verständnisses.  
In diesem Zusammenhang werden z.B. kleinere Theaterstücke oder Musikdarbietungen bereits im Vorfeld des Austausches vorbereitet. Dazu werden tänzerische und gesang-

liche Darbietungen eingeübt, und zwar sowohl klassische als auch moderne.  
Das Oberthema wird jährlich bestimmt.

b. Projekte innerhalb des Comenius-Theater-Projektes

Sie standen im engen Zusammenhang mit der Theaterarbeit und dem Kennenlernen des jeweils anderen Landes, seiner Kultur, was auch bei zukünftigen Projekten ähnlich beibehalten werden soll. Innerhalb des ersten Comenius-Projektes sind u.a. folgende Projekte zu nennen:

- Besuch des IDEA-Welttheater-Kongresses in Paris und die Teilnahme an Theaterworkshops
- Besuch von Theateraufführungen in der jeweiligen Landessprache,
- gemeinsame Besuche von Kunstausstellungen,
- Kennenlernen der Stadt bzw. Region sowie der regionalen Küche...
- Kennenlernen des landestypischen Schulsystems

c. Projekt innerhalb des Austausches mit Nowosibirsk

Innerhalb dieses Austausches steht neben der sprachlichen Ebene (die SchülerInnen der Austauschschule in Nowosibirsk lernen seit der ersten Klasse Deutsch als erste Fremdsprache) der kulturelle Austausch im Vordergrund. Der gesamte Aufenthalt ist durch kulturelle, theatralische und musische Projekte gekennzeichnet, die auf der einen Seite die Kultur vermitteln, auf der anderen Seite aber auch die SchülerInnen des jeweiligen Gastes integrieren sollen.

In diesen Austausch sind beide Partnerschulen eingebunden. In diesem Zusammenhang kommt es regelmäßig auch zu Beiträgen des Gymnasiums, die der Einbeziehung der Jugend in die Städtepartnerschaft und dem Ausbau der deutsch-russischen Freundschaft dienen.

Über die Dauer des Austausches hinweg bleibt ein stetiger Kontakt im Rahmen eines E-Mail Projektes zwischen den Lehrkräften, insb. aber auch zwischen den beteiligten SchülerInnen bestehen. Freundschaften, die dabei entstanden sind, dauern schon mehrere Jahre und die Schüler besuchen sich gegenseitig sogar privat.

Im Schulalltag entstehen z.Zt. zahlreiche Projekte zur Mitfinanzierung des Projektes (Spendenaktionen, „russische Küche“).

Dieses Engagement besitzt mittlerweile die Aufmerksamkeit der gesamten Schulgemeinde sowie der Stadt Ennepetal.

Dieses Programm diente auch der Zuwendung des Bundes aus Mitteln des Deutsch-Russischen Jugendwerkes zur Förderung eines Schüleraustausches.

Die Begegnungen sowie die Projekte im Rahmen des Austausches werden nach der Fahrt im Unterricht ausgewertet. Die Begegnungen finden nun seit 2008 regelmäßig statt, dabei fliegen die Gruppen jedes Jahr abwechselnd nach Nowosibirsk und nach Ennepetal.

### **Nutzung moderner Medien innerhalb und außerhalb der Austauschprogramme**

#### **(a) Die allgemeine Kommunikation im Rahmen der Austauschprogramme**

Zur Vorbereitung des jeweiligen Austausches und zu dessen Nachbereitung kommunizieren die SchülerInnen mit ihren Partnern auf postalischem Wege, aber auch und besonders durch die Nutzung von elektronischen Medien.

So entstehen auf diesem Wege sowohl zwischen den SchülernInnen sowie den KollegenInnen nachhaltige Kontakte und Freundschaften, was durch den seit 24 Jahren stattfindenden Austausch mit Frankreich dokumentiert wird. Auch der Austausch mit Russland zeigte im Zusammenhang mit dem gegenseitigen Besuch und dem nachfolgenden intensiven Austausch über E-Mail-Verkehr, russische sowie deutsche Foren, dass Freundschaften trotz der großen räumlichen Distanz Bestand haben können, gemeinsame Projekte auch auf diesem Wege realisierbar sind.

Durch die regelmäßige Nutzung des Computerraumes bereits in der Sekundarstufe I - fortgeführt in der Sek. II - verfügen unsere SchülerInnen über die Befähigung, E-Mail-Kontakte und Sozial – Network – Kontakte herzustellen und zu halten. Darüber bietet die Zweigstelle der Stadtbücherei Ennepetal am RGE weitere Möglichkeiten zur Kontaktpflege; im Zusammenhang mit dem Erweiterungsbau ist ein zusätzliches Selbstlernzentrum entstanden.

### **Fortbildung**

Entwicklung eines Fortbildungsplans, der der spezifischen Ausrichtung der Schule, dem außerunterrichtlichen Engagement und dem Curriculum der Fächer gerecht wird. Dazu gehören:

- bedarfsorientierte Fortbildung im Rahmen des bilingualen Zweiges, auch mit der Zielsetzung der Ausweitung des bilingualen Angebots;
- allgemeine Fortbildung zu europarelevanten Themen;
- ggf. Koordination „Europaschule“ Fortbildung im Rahmen einer möglichen Aufgabenzuweisung;  
fachbezogene Fortbildung auch zur Schärfung des Europagedankens innerhalb der Fachgruppen.
- Regelmäßige Teilnahme an der Jahrestagung der Europaschulen NRW in Düsseldorf

Leitbild EUROPA, da ...

- der Europagedanke als Leitbild wesentliche Teile der Entwicklungsbereiche zu konzentrieren hilft,
- das Leitbild Europa eine Profilschärfung und -stärkung für das RGE bedeutet,
- es ein zusätzliches Angebot zur stärkeren Identifizierung der gesamten Schulgemeinde bedeutet,
- zahlreiche harte und auch weiche Kriterien bereits erfüllt werden, die z. T. aber noch konzeptionell nicht ausreichend erfasst und dargestellt werden. Hierzu gehören:

Praktika im Rahmen der Austauschpartnerschaften und darüber hinaus,

umfangreiches Fahrtenprogramm sowie europäische und internationale Partnerschulen mit regelmäßige Evaluation -> im Prozess

Aufgreifen des Europagedankens in einer Vielzahl der Fachcurricula.

Daraus resultierte, nachdem die Lehrerkonferenz sowie die Schulkonferenz mit breiter Mehrheit zugestimmt hatten, der Beschluss, sich um die Zertifizierung zu bemühen, das Schulprogramm weiter unter diesem Aspekt zu schärfen und den Antrag vorzubereiten.

Ein Konzept zur regelmäßigen Evaluation ist in der Entwicklung.

## **Resümee**

Der Europa-Gedanke am Reichenbach-Gymnasium Ennepetal zeigt sich in vielfacher Hinsicht.

Abgesehen von themenorientierten Unterrichtsinhalten sind folgende Details von Bedeutung:

- die allgemeine Ausrichtung des Schulprogramms am Europa-Profil;
- die besondere curriculare Ausgestaltung von Fächern, die eine vertiefte Auseinandersetzung mit europäischen Inhalten im Unterricht ermöglicht;
- themenspezifische Studientage sowie fächerübergreifende Projekte;
- die Austauschprogramme mit einer französischen, russischen und niederländischen Schule, ergänzt durch die Möglichkeiten individueller Partnerschaften mit weiteren europäischen und internationalen Schulen;
- die Möglichkeit, sowohl interessierten Schülern und Schülerinnen des Reichenbach-Gymnasium Ennepetal ein Praktikum im europäischen Ausland als auch interessierten SchülerInnen der ausländischen Partnerschulen ein Praktikum zu vermitteln;
- das bilinguale Angebot deutsch-englisch;
- die Erweiterung des regulären gymnasialen Fremdsprachenangebots durch weitere Fremdsprachen: Englisch, Französisch, Russisch, Latein; Spanisch als AG;

- die Möglichkeit, über die regulären Abschlüsse (der Mittlere Abschluss, das Abitur) und die gesonderte Bestätigung der erfolgreichen Teilnahme am bilingualen Angebot hinaus ein zusätzliches Fremdsprachenzertifikat zu erwerben;
- die Möglichkeit, an internationalen Wettkämpfen/ Wettbewerben/ Projekten teilzunehmen;
- die Idee, Flüchtlingen aus den verschiedensten Ländern der Welt ein sicheres, positives Lernumfeld übergangsweise bzw. auch längerfristig zu bieten, um durch einen gelungenen Start am RGE, Chancen für ihr weiteres Leben zu ermöglichen sowie auch die deutschen Schüler auf eine gemeinsame Zukunft ohne Vorurteile und Hemmungen vorzubereiten.
- die Möglichkeit, europäische Länder zu bereisen, ihre Kultur und die Menschen dort kennenzulernen im Klassen-/Kursverband oder alleine
-